

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1982

Ausgegeben am 28. Dezember 1982

32. Stück

36. Verordnung: Tierärztliche Untersuchungsgebühren; Änderung.

36.

Verordnung des Landeshauptmannes vom 22. November 1982, mit der die Verordnung des Landeshauptmannes über tierärztliche Untersuchungsgebühren geändert wird

Auf Grund der §§ 11 und 13 des Gesetzes betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen, RGBl. Nr. 177/1909, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. II Nr. 348/1934, 441/1935, 128/1954 und 331/1971 wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Landeshauptmannes über tierärztliche Untersuchungsgebühren, LGBl. für Wien Nr. 37/1979, zuletzt geändert durch die Verordnung LGBl. für Wien Nr. 30/1981, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 1 und 2 hat zu lauten:

„§ 1. (1) Für die Durchführung einer amtstierärztlichen Untersuchung gemäß § 11 des Gesetzes RGBl. Nr. 177/1909, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. II Nr. 348/1934, in Verbindung mit der Verordnung des Landeshauptmannes LGBl. für Wien Nr. 11/1946 sind vom Versender bzw. Empfänger je Tier zu entrichten:

1. auf dem Zentralviehmarkt St. Marx und im städtischen Schlachthof:

	Schilling
a) für Rinder im Alter von über 6 Wochen	5,70
b) für Einhufer im Alter von über 6 Wochen	5,10
c) für Rinder und Einhufer im Alter bis zu 6 Wochen sowie Schweine ..	3,20
d) für Schafe und Ziegen	1,20
e) für Lämmer, Kitze und Ferkel	0,60

2. in allen anderen Ein- und Ausladestellen:

	Schilling
a) für Rinder und Einhufer im Alter von über 6 Wochen	27,90
b) für Rinder und Einhufer im Alter bis zu 6 Wochen	10,10
c) für Schweine	21,50
d) für Ferkel	7,60
e) für Schafe, Ziegen, Kitze und Lämmer	5,10
f) für Geflügel	0,55

(2) Für Untersuchungen (Abs. 1) in den im Abschnitt IV Z 2 und 3 der Verordnung des Landeshauptmannes LGBl. für Wien Nr. 11/1946, in der Fassung der Verordnung LGBl. für Wien Nr. 31/1975 genannten Stellen außerhalb des in diesen Bestimmungen jeweils genannten Zeitraumes bzw. außerhalb der Betriebszeit des Markt- und Schlachthofbetriebes St. Marx sind zusätzlich zu den Gebühren nach Abs. 1 zu entrichten:

	Schilling
1. je Kraftfahrzeug oder Waggon	252,80
2. je Anhänger	170,70 ^{**}

2. § 2 Abs. 1, 4 und 5 hat zu lauten:

„§ 2. (1) Für die Durchführung der Vieh- und Fleischschau (tierärztliche Untersuchung vor und nach der Schlachtung einschließlich der bakteriologischen Untersuchung, jedoch ohne Trichinenschau) sind zu entrichten:

1. im städtischen Schlachthof St. Marx

	Schilling
a) für Rinder im Alter von über 6 Wochen je Tier	15,30
b) für Pferde, Maultiere und Fohlen über 150 kg Lebendgewicht je Tier	15,30
c) für Fohlen bis zu einem Lebendgewicht von 150 kg, Esel und Schweine je Tier	9,50
d) für Rinder im Alter bis zu 6 Wochen, Schafe und Ziegen je Tier	5,10
e) für Kitze, Lämmer und Ferkel je Tier	2,30

2. außerhalb des städtischen Schlachthofes St. Marx

	Schilling
a) für Rinder und Einhufer im Alter von über 6 Wochen je Tier	75,90
b) für Rinder und Einhufer im Alter bis zu 6 Wochen je Tier	21,50
c) für Schweine je Tier	50,60
d) für Ferkel je Tier	10,10
e) für Schafe und Ziegen je Tier	13,90
f) für Lämmer und Kitze je Tier	6,40

(4) Für die Vornahme einer bakteriologischen Fleischuntersuchung hat der Eigentümer des Tieres eine Gebühr von 139 S zu entrichten, wenn vor der Beschau eine unzulässige Zerlegung des Schlacht-

tieres oder eine Entfernung oder unzulässige Bearbeitung einzelner Teile desselben stattgefunden hat oder die Untersuchung auf sein Verlangen durchgeführt wird.

(5) Für die von einer Partei beantragte Überprüfung eines Gutachtens im Rahmen der Vieh- und Fleischschau sind, wenn das zu überprüfende Gutachten bestätigt wird, 139 S zu entrichten.“

3. Die §§ 3 und 4 haben zu lauten:

„§ 3. Für die Überbeschau von allem in das Gebiet der Stadt Wien in rohem, zubereitetem oder verarbeitetem Zustand eingeführten und zum gewerbsmäßigen Verkauf oder zur gewerbsmäßigen Verarbeitung bestimmten Fleisch von Schlacht- oder Stechvieh sowie von Därmen sind zu entrichten:

	Wenn die Überbeschau in amtlichen Stellen erfolgt, und zwar			anderen Stellen erfolgt
	im Markt- und Schlachtbetrieb St. Marx im Zuge der Vermarktung auf dem Fleisch- großmarkt sowie in anderen amtli- chen Stellen außer- halb von St. Marx	im Markt- und Schlacht- betrieb St. Marx außerhalb einer Vermarktung		
		in der Zeit von 6 Uhr bis 15 Uhr		
Schilling				
a) für Tierkörperviertel von Rindern, Pferden, Maleseln und Maultieren	7,60	15,30	20,30	26,60
b) für ganze Tierkörper von Fohlen, Eseln und Kälbern	7,60	15,30	20,30	26,60
c) für halbe Tierkörper von Schweinen	3,80	7,60	10,10	12,70
d) für ganze Tierkörper von Schafen und Ziegen	5,10	10,10	13,90	17,70
e) für ganze Tierkörper von Lämmern, Kitzen und Ferkeln	2,60	5,10	6,40	8,90
wobei die Untersuchung der zu den Tierkörpern zugehörigen Köpfe und Innereien sowie des abgetrennten Speckes und der abgetrennten Füße in der Gebühr inbegriffen ist;				
Schilling				
f) für Teile zerfallter Tierkörper und Därme in rohem und gesalzenem Zustand sowie gesondert eingebrachte Innereien der in lit. a bis e angeführten Tierarten je kg	0,08	0,16	0,21	0,27
g) für zubereitetes Fleisch je kg	0,38	0,76	1,05	1,26
Bei jeder Überbeschau sind jedoch mindestens zu entrichten	12,70	38,—	50,60	88,50

§ 4. Für die Untersuchung auf Trichinen sind zu entrichten:

1. wenn die Probeentnahme im Markt- und Schlachtbetrieb St. Marx erfolgt:

	Schilling
a) je Schwein	8,90
b) je Teilprobe	0,45
mindestens aber	8,90
2. wenn die Probeentnahme an einer anderen Stelle erfolgt:

a) je Schwein	12,70
---------------------	-------

- | | |
|-----------------------|--------|
| b) je Teilprobe | 0,68 |
| mindestens aber | 12,70“ |

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1983 in Kraft.

Für den Landeshauptmann:
Nekula
amtsführender Stadtrat

Erhältlich im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, I, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Telefon 78 76 31—39/295 oder 327 Durchwahl, Verkaufspreis 2,50 S.